

tungen eher in größeren Betrieben zu realisieren. Dies steht in einem gewissen Gegensatz zur österreichischen Betriebsstruktur sowie zur arbeitsmarktpolitischen Realität.

Für die Zukunft müssen daher vor allem branchen- und regionalbezogene Stiftungsmaßnahmen entwickelt werden, die auch ArbeitnehmerInnen aus Klein- und Mittelunternehmen die Chance zu einer umfassenden beruflichen Neuorientierung bieten (z. B. Arbeitsstiftung für Speditionsangestellte).

Für Frauen mit familiären Verpflichtungen sollten im Rahmen von Stiftungsmaßnahmen zeitlich zumutbare Möglichkeiten geschaffen werden, an den Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Im Sinne einer aktiven Unterstützung des wirtschaftlichen Strukturwandels bedarf es dazu neben einer intensiven Zusammenarbeit der Sozialpartner auch der Einbindung der regionalen Gebietskörperschaften (Länder und Gemeinden) in den Planungs- und Finanzierungsprozeß.

### **3.5. Sonderprogramm der Bundesregierung zur Stabilisierung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung**

Das Sonderprogramm der österreichischen Bundesregierung („Strukturmiliarde“) lieferte einen wertvollen Beitrag zur Anreicherung und Optimierung der österreichischen Weiterbildungslandschaft. Aktionen dieser Art sollten immer wieder als geeignetes Instrument zur Absicherung des Wirtschaftsstandorts und einer positiven Beschäftigungsentwicklung diskutiert werden und zum Einsatz kommen. Da die Funktion dieses Instrumentes weit über die Aufgabenstellung der aktiven Arbeitsmarktpolitik hinausreicht, sollte die Finanzierung nicht nur aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung erfolgen.

### **3.6. Zur Bedeutung der Weiterbildungsberatung**

Für die Verbesserung der Berufsinformation hat das AMS in ganz Österreich ein Netz von Berufsinformationszentren (BIZ) aufgebaut (darüber hinaus gibt es noch eine Reihe von Einrichtungen, die vom AMS finanziert werden und Beratungsleistungen für bestimmte Zielgruppen anbieten sowie Beratungs- und Informationsangebote anderer, nicht vom AMS finanzierter Institutionen, wie etwa der Interessenvertretungen, die eng mit dem AMS kooperieren bzw. das Kursangebot des AMS Interessenten nahebringen).

Da der öffentlichen Hand eine besondere Aufgabe der Förderung der beruflichen Weiterbildung zukommt, sollten Berufsinformationszentren zunehmend und verstärkt auch auf die Bedürfnisse „erwachsener“ Ratsuchender ausgerichtet werden.